



Friedrich Klein

Archäologische Denkmalpflege
Dienststelle Tübingen

Seit Mai 1987 ist Friedrich Klein, Jahrgang 1952, bei der Außenstelle Tübingen der Archäologischen Denkmalpflege tätig und betreut als Gebietsreferent die Kreise Reutlingen, Alb-Donau-Kreis mit Stadtkreis Ulm, Ravensburg und Bodenseekreis.

Damit ging für ihn ein Berufswunsch in Erfüllung, der sich bereits zur Schulzeit herauskristallisiert hatte. Prägend waren 1968 die Bergung umfangreicher urnenfelderzeitlicher Funde beim Neubau „seiner“ Schule, dem Deutschordens-Gymnasium in Bad Mergentheim, an dem er 1971 das Abitur ablegte, und 1969 die erstmalige Teilnahme an einer Grabung der Stuttgarter Bodendenkmalpflege in Grabhügeln im Wald „Brand“ bei Böblingen. Im Wintersemester 1973/74 nahm er in Tübingen das Studium der Vor- und Frühgeschichte, der Urgeschichte und der Geschichtlichen Landeskunde auf, das er 1975 und 1976 während einer Gaststudienzeit in München um Einblicke in die Provinzialrömische und Frühmittelalterliche Archäologie ergänzte. Nach Tübingen zurückgekehrt, erfolgte die Spezialisierung auf Fragen der Eisen-

zeit, die schließlich in die Dissertation über „Siedlungsfunde der ausgehenden Späthallstatt- und der frühen Latènezeit in Württemberg“ mündete.

Nach Abschluß der Promotion wurde Friedrich Klein 1985 im Rahmen der Aufarbeitung der Archäologie des Heiligenbergs bei Heidelberg mit der Bearbeitung der vorgeschichtlichen Funde betraut, 1986 nahm er das Angebot wahr, am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart bei der Neugestaltung der Vorgeschichtlichen Ausstellung mitzuwirken.

Sein besonderes fachliches Interesse gilt Fragen der Besiedlungsgeschichte. Diesen nachzugehen bieten die Archäologische Denkmalpflege und der süd-württembergische Raum ein weites Feld der Betätigung.